

3.4 Entwicklung der didaktischen und linguistischen kompetenzen künftiger deutschlehrerinnen und -lehrer mithilfe digitaler medien

Unter den gegenwärtigen Bedingungen der europäischen Integration und interkulturellen Interaktion steigt die Rolle der Fremdsprachen. Der Spracherwerb ist eine der wichtigsten Priorität der europäischen Sprachenpolitik. Die erfolgreiche strategische Zielerreichung des Europarates im Gebiet der Sprachenpolitik und der Grundsätze der Bologna Erklärung im Bildungssystem der Ukraine hängen von der Qualität der Lehrerausbildung, dem Entwicklungsniveau ihren fachlichen Kompetenzen ab. Eine der unbestreitbaren Bedingungen, die die Qualität der Ausbildung künftiger Fremdsprachenlehrer beeinflusst, ist die digitale Bildungsumgebung und die Berücksichtigung des didaktischen Potenzials innovativer Methoden und digitaler Lerntechnologien. Dies erfordert die Entwicklung und Implementierung innovativer Technologien und Methoden, um einen modernen kommunikativen Bildungsraum der Lehrerausbildung zu schaffen.

Eine wichtige Aufgabe bei der Vorbereitung der künftigen Fremdsprachenlehrkräfte ist die Entwicklung ihren linguistischen und didaktischen Kompetenzen als eine der Komponenten der fachlichen Kompetenz, deren komplexe Natur die Implementierung digitaler Lerntechnologien erfordert.

Der Einsatz digitaler Medien in den Lehrerausbildungsprozess „kann als Wandlungsprozess verstanden werden – digitale Technologien ergänzen und modernisieren Analoge Unterrichtsprozesse und können Lehr- und Lernprozesse verändern“ [164]. Qualitätsvollen Unterrichten mit digitalen Medien eröffnen weitreichenden Möglichkeiten für die Studierenden, weil sie uneingeschränkten Zugang zu relevanten Bildungsinformationen erhalten, die Fremdsprachenkenntnisse selbständig verbessern können, kritisches Denken und Kreativität und Medienkompetenz entwickeln.

In den letzten Jahren ist das Interesse am Einsatz digitaler Medien im Bildungsprozess auf gesetzlicher Ebene der Ukraine gestiegen. Es lässt sich anhang

der Analyse der wichtigsten rechtlichen Dokumente belegen, dass auf die Notwendigkeit des Einsatzes digitaler Technologien im Ausbildungsprozess in den Gesetzen der Ukraine „Über die Bildung“ (2017) [165], „Über die Hochschulbildung“ (2017) [166], in der „Nationalen Strategie für die Bildungsentwicklung in der Ukraine für 2012-2021“ (2012) [167], im Konzept der „Neuen ukrainischen Schule“ (2016), in Allgemeinen Europäischen Leitlinien für den Sprachunterricht (2003) [168] betont wird.

Die Analyse der rechtlichen Rahmenbedingungen der Ukraine zeigt, dass die Ausbildung einer hochprofessionellen Lehrkraft, die fachliche Kompetenz besitzen und in der Lage sind, didaktische Werkzeuge digitaler Medien im künftigen Berufsfeld benutzen, hängt von dem qualitätsvollen Unterrichtens mit digitalen Medien.

Der Einsatz digitaler Medien beim Erlernen einer Fremdsprache ist jedoch mit gewissen Schwierigkeiten begleitet.

Laut einer Umfrage der DeutschlehrerInnen in Charkiw (48 Personen) sind 19 % der Befragten unzureichend über die Möglichkeiten der Nutzung von Web 2.0 Technologien zum Erlernen der deutschen Sprache informiert, 34 % erhalten Informationen bei Methodenseminaren und Webinaren; 37 % - aus dem Internet und 10 % - aus Zeitschriften.

Gleichzeitig ist das Bewusstsein der FremdsprachenlehrInnen im Umgang mit digitalen Medien gering: 27 % der DeutschlehrerInnen benutzen Online-Repositorien, 15 % – Online-Tests, 44 % – Online-Übungen und 14% - können digitale Aufgaben selbst präsentieren.

Somit besteht ein Widerspruch zwischen den potenziellen didaktischen Möglichkeiten digitaler Medien im Prozess des Fremdsprachenlernens und ein geringes Wissen der künftigen Fremdsprachenlehrer über sie. Demnach ist das Problem der Entwicklung der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Fremdsprachenlehrkräfte mithilfe digitaler Medien zeitgemäß für die professionelle und gute Ausübung einer Tätigkeit als Lehrkraft.

Infolge der Analyse der Forschungen der Wissenschaftler wurde festgestellt, dass dem Problem der Entwicklung der fachlichen Kompetenz künftiger

Fremdsprachenlehrer viele wissenschaftlichen Arbeiten gewidmet sind. Bigytsch O., Dubasenjuk O., Nikolaeva S., Passov Yu., Fuchs S., Frey A., Pietraß M., Tippel R., Hippel R. befassen sich mit Ausbildungsvoraussetzungen für künftige LehrerInnen. Elkin M., Morska L., Kostikova I., Gutmacher V. widmen sich die Untersuchungen vom Einsatz innovativer Technologien im Bildungsprozess zur Verbesserung der fachlichen Kompetenz von Lehrkräften.

Kostikova I. definiert eine der Bedingungen für eine erfolgreiche Ausbildung künftiger Fremdsprachenlehrer für berufliche und pädagogische Tätigkeiten als ein Informations- und Bildungsumfeld, das der Entwicklung und Implementierung von Informationsressourcen für Bildungszwecke, der Informationskultur künftiger Fremdsprachenlehrer fördert. Die Autorin meint, dass das zur Annäherung an europäische Bildungsqualitätsstandards beitragen wird [169, S. 24].

Die Tatsache, dass der Einsatz digitaler Medien im Ausbildungsprozess künftiger Fremdsprachenlehrer den Lernprozess intensiviert, führt zu einem Überdenken traditioneller Ansätze des Fremdsprachenunterrichts in der Lehrerausbildung mit der Berücksichtigung der Möglichkeiten digitaler Medien.

Den großen Beitrag in die Erforschung der Studienerfahrung der künftigen FremdsprachenlehrerInnen mithilfe innovativer Technologien in der Türkei, Portugal und Polen haben Asuman Aşık, Serhan Köse, Gonca Yangın Ekşi, Gölge Seferoğlu, Ricardo Pereira und Malgorzata Ekiert geleistet [170].

Hatice Sancar-Tokmak & Tugba Yanpar-Yelken haben sich befasst, wie sich das Erstellen eigener Geschichten im digitalen Format (Digital Storytelling) auf das technologische, pädagogische und semantische Wissen künftiger Fremdsprachenlehrer auswirkt [171].

Es gibt auch wissenschaftliche Beiträge, in den das Problem der Entwicklung der sprachlichen und didaktischen Kompetenzen künftiger Linguisten (Varlamova O., Kopus O., Makeeva S.) präsentiert wird.

In der modernen Pädagogik und Didaktik gibt es wenige Publikationen, in denen das Problem der Entwicklung der didaktischen und linguistischen Kompetenzen künftiger DeutschlehrerInnen mithilfe digitaler Medien behandelt werden. Oft wird der

Begriff der „didaktischen Kompetenz“ als Synonym für den Begriff der „pädagogischen Kompetenz“ betrachtet, was der Kompetenzklassifizierung widerspricht.

Das Ziel der Arbeit ist die Erforschung der Rolle und des Stellenwertes linguistischen und didaktischen Kompetenzen im System der (Fremdsprachen-) Lehramtsausbildung und Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien zur Verbesserung der linguistischen und didaktischen Kompetenzen der Studierenden.

Bei der Untersuchung des Stoffes wurden solche Verfahren der wissenschaftlichen Forschung wie Methoden des Recherchierens, der Fixierung und Analyse des tatsächlichen Stoffes, sowie empirische, statistische und beschreibende Methoden verwendet.

Laut S. Nikolaeva wird die Kompetenz eines Fremdsprachenlehrers durch vier Kompetenzblöcke gebildet: 1) fremdsprachliche kommunikative Kompetenz, die sprachliche (linguistische) und soziokulturelle Kompetenz umfasst; 2) fachliche Kompetenz, die philologische, psychologische, pädagogische und methodische Kompetenz kombiniert; 3) fremdsprachliche kommunikative Kompetenz im Beruf, in der berufsbezogene Sprachkompetenz, redeberufliche, berufsbezogene Kompetenz und soziokulturelle berufsbezogene Kompetenz synthetisiert werden; 4) Allgemeine Kompetenz, die instrumentelle, soziale und systemische Kompetenzen kombiniert [172].

Dieser Klassifizierung gemäß wird die didaktische Kompetenz eines Fremdsprachenlehrers nicht in einen eigenen Block gegliedert. Wie wir sehen können, ist es eine der psychologischen und pädagogischen Komponenten.

Nach der Klassifikation von G. Lanker, die auf der Lehre von M. Shocker-von Dittfurth basiert [173, S. 6] wird die Kompetenz eines Fremdsprachenlehrers in Form einer Pyramide dargestellt. Als wichtigste Kompetenzen sieht der Autor Selbstkompetenz und Beziehungskompetenz.

Aus unserer Sicht ist die vorgeschlagene Kompetenzhierarchie nicht ganz eindeutig, da beispielsweise die fachliche Kompetenz in diesem Schema an letzter Stelle steht, während die Selbstkompetenz sich an erster Stelle befindet. Der Autor geht

davon aus, dass das Handeln des Lehrers auf seinen Vorstellungen von der eigenen Persönlichkeit und der Persönlichkeit der Lernenden sowie dem Bewusstsein für die Ziele des eigenen Handelns und der Werte beruht [173, S. 6]. Den vorletzten Platz gibt der Autor der didaktischen Kompetenz, die eigentlich Gegenstand unserer Forschung ist, und hebt die sprachliche Kompetenz nicht hervor.

Im Gegensatz dazu sind wir der Ansicht, dass die vorgeschlagene Klassifikation sehr verallgemeinernd ist, da viele Kompetenzen des Fremdsprachenlehrers vernachlässigt werden. Das Modell von W. Hallet [174, S. 36], ist logischer, weil es verschiedene Bereiche der Lehrertätigkeit berücksichtigt wird. Einen Vorteil sehen wir darin, dass der Autor die Kompetenzen in zwei Arten unterteilt. Zu der ersten Art gehören die Kompetenzen, die direkt mit dem Fremdsprachenlernprozess zusammenhängen. Zu der zweiten Art gehören die Kompetenzen, die allgemeiner sind und sich auf den Lernprozess im Allgemeinen beziehen.

Lassen Sie uns detailliert die Kompetenzen beschreiben, die von W. Hallet identifiziert werden. Laut seinem wissenschaftlichen Beitrag, umfasst fachliche Kompetenz neben der Beherrschung einer Fremdsprache auch Kenntnisse der Literatur und Kultur des Studienlandes. Zu der didaktischen Kompetenz gehört der Autor die Kenntnis der Unterrichtsphasen, Lernziele sowie Kenntnisse für die Durchführung und Planung des Unterrichts. Diagnostische Kompetenz umfasst die Fähigkeit der Lehrkraft, das Wissen und die Fähigkeiten der Lernenden angemessen wahrzunehmen und ihnen bei Bedarf spezifische Ratschläge zu geben. Wenn die Lehrenden Methodenkompetenz besitzen, verfügen sie über Kenntnisse der Lehrmethoden und können diese im Lernprozess einsetzen, was die Schüler motiviert und den Unterricht interessant und sinnvoll macht. Beherrschung von Lehr- und Lernformen ist eng mit den vorhergehenden Kompetenzen verbunden. Sie umfasst Kenntnisse über Arbeitsformen, Arten von Übungen, Aufgaben, die auf die Entwicklung und Verbesserung von Fähigkeiten und Fertigkeiten abzielen. Unter Bewertungskompetenz ist die Fähigkeit zu verstehen, den Lernfortschritt der Schüler zu beurteilen, sie einzuschätzen und zum Weiterlernen anzuregen. Da Erziehung ein integraler Bestandteil des Bildungsprozesses ist, nimmt Erziehungskompetenz auch einen

wichtigen Platz in der Struktur der allgemeinen Kompetenz eines Fremdsprachenlehrers ein. Der Lernprozess hängt von der Atmosphäre im Studienraum ab, von den Emotionen, die bei Studierenden eine Situation oder Aufgabe hervorrufen, so dass persönliche und soziale Kompetenz die Fähigkeit zur sozialen Interaktion mit Studierenden und Kollegen beinhaltet. Planungskompetenz umfasst die Fähigkeit, die Situation einzuschätzen und entsprechend zu handeln sowie Lehrmaterialien auszuwählen und selbstständig zu entwickeln. Entwicklungskompetenz bedeutet die Fähigkeit der Lehrkraft zur Selbstverbesserung, Selbsterziehung und den Wunsch, die Welt um sie herum zu verändern [174, S. 36].

Der Erfolg beruflicher Tätigkeit der Lehrerinnen und des Lehrers hängt von der kommunikativen Kompetenz ab, und es geht sowohl um die Kommunikation mit Studierenden als auch um die Kommunikation mit KollegInnen im Rahmen gemeinsamer Projekte oder anderer Aktivitäten.

Im Allgemeinen ist die vorgeschlagene Klassifikation logisch und deckt alle Bereiche des Fremdsprachenlehrers ab. Hier wäre zu fragen, dass der Autor der kommunikativen Kompetenz von Fremdsprachenlehrern zu wenig Aufmerksamkeit schenkt, was die sprachliche Kompetenz einschließt, ohne die künftige Fremdsprachenlehrer können sich nicht als qualifizierte Fachkraft arbeiten.

Nach der Meinung von M. Thurmair spielt linguistische Kompetenz eine große Rolle bei der Lehrerausbildung. In seiner Arbeit wurde nachgewiesen, dass „Ein potentieller Lehrer nicht nur das System einer Sprache, also die Grammatik, explizit kennen muss: Er sollte auch Wissen über das Phänomen Sprache an sich haben, über deren Funktionieren, ihre Gebrauchsbedingungen und Normen, ihre Erscheinungsformen. All dies kann und sollte durch eine Beschäftigung mit moderner anwendungsbezogener Linguistik bereits im Studium erreicht werden, und Wissen in den genannten Bereichen kann auch dazu dienen, den Lehrer mündig und autonom zu machen» [175].

Da die linguistischen und didaktischen Kompetenzen schon mehrere Veröffentlichungen gewidmet sind, ist für sie Begriffsvielfalt jedoch anzumerken. Man kann beobachten, dass die Merkmale der Kompetenzen widersprechen sich nicht,

sondern sind miteinander verbunden und ergänzen sich, was ihre Anwendung sowohl separat als auch in einem Komplex ermöglicht.

Für diese Studie ist die eigene Position wesentlich. Unter Einbeziehung, der in der wissenschaftlichen Literatur verfügbaren Definitionen und unter Berücksichtigung unserer eigenen pädagogischen Erfahrung definieren wir linguistischen und didaktischen Kompetenzen eines Fremdsprachenlehrers als eine Komponente der fachlichen Kompetenz, die eine integrative Eigenschaft ist und sich in der Gesamtheit der didaktischen und linguistischen Sphären zum Ausdruck kommt.

Unter Berücksichtigung der theoretischen Leistungen von Wissenschaftlern [172-175], teilen wir in der Struktur der linguistischen und didaktischen Kompetenzen in drei miteinander verbundenen Komponenten. Die Motivationskomponente schafft den Antrieb, digitale Werkzeuge während des Erlernens der deutschen Sprache zu benutzen und das Interesse am Erlernen einer Fremdsprache zu wecken. Linguistisch-didaktische Komponente enthält Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Anwendung literarischer Normen, Vokabeln, phonetischer Regeln, Merkmale der Morphologie und Syntax der deutschen Sprache sowie Bewusstsein im Bereich der pädagogischen Technologien und digitalen Medien, Fähigkeit, digitale Fähigkeiten im Fremdsprachenunterricht einzusetzen. Reflexivkomponente beinhaltet die Fähigkeit künftiger Fremdsprachenlehrer, die eigene linguistisch-didaktische Tätigkeit zu reflektieren.

Infolge der Analyse der Studierendenbefragungen wurde festgestellt, dass die Anwendung digitaler Medien eine wichtige Voraussetzung für effektives selbstständiges Arbeiten der Studierenden ist. Da 87 % der Studierenden in ihren Antworten angaben, dass sie immer digitale Medien zur Vorbereitung auf den Unterricht nutzen. Zu den wichtigsten Arten von digitalen Medien, die bei den künftigen Fremdsprachenlehrern am beliebtesten sind, gehören Websites, digitale Bilder, Video, elektronische Lehrbücher, digitale Spiele, digitale Tools u.a.

Unter den Arten von digitalen Medien, die von Lehrkraft bei der Ausbildung künftiger Fremdsprachenlehrer am häufigsten verwendet werden, nennen die Studierenden Multimedia-Tafel, digitale Tools, Google-Dienste u.a. Man kann

beobachten, dass die Befragten waren sich jedoch einig über die Bedeutung von Ton und dynamischem Bild beim Erlernen der Fremdsprache.

Dementsprechend wurde von Studierenden vor allem eine interaktive Vorlesung mit der Nutzung digitaler Medien bevorzugt (78 %), Vorlesungen mit Dialogelementen wurden von 16 % der Befragten bevorzugt und 6 % der Befragten entschieden sich für eine traditionelle Monolog-Vorlesung.

Bei der Analyse des Fragebogens lässt sich feststellen, dass die überwiegende Mehrheit der Befragten den Einsatz digitaler Medien in zukünftigen beruflichen und pädagogischen Aktivitäten anstrebt. Dies belegen ihre Aussagen über die Bedeutung digitaler Medien im Prozess des Erlernens einer Fremdsprache als „modernes Lernwerkzeug“, „ein wichtiges Lernwerkzeug im modernen Bildungssystem“, „ein notwendiges Lernwerkzeug in der Lehrermethode“ und so weiter. Allerdings gaben 89 % der Studierenden an, dass sie sich mehr didaktische Informationen zur Gestaltung des Fremdsprachenunterrichts mit digitalen Medien wünschen. Während der Befragung wurde auch festgestellt, dass der Mangel an Erfahrung und Wissen in Umgang mit digitalen Medien mit der schnellen Entwicklung von Information und Kommunikation zusammenhängt.

Die schnelle Entwicklung digitaler Medien führt zu Erweiterung von ihren Arten, Anzahl, Nutzungsbedingungen usw. Darüber hinaus ergeben sich Schwierigkeiten mit der Auswahl der Ressourcen, die dem Lernzweck entsprechen.

Zu den Aufgaben der Lehrkraft gehört es, aktuelle Informationen über digitale Medien bereitzustellen, die vielfältige didaktische Möglichkeiten bieten und im Rahmen der Fremdsprachenlehrerausbildung optimal genutzt werden können.

Während der Forschung wurde systematischer Einsatz digitaler Medien in drei Phasen in Lernprozess integriert. Das Ziel der Motivationsphase ist es, das Bewusstsein der Studierenden für die Notwendigkeit des Erwerbs von theoretischem Wissen und des Einsatzes digitaler Medien im Prozess der Fremdsprachenerlernens zu schärfen. Die Aktivitätsphase zielt darauf ab, das System sprachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beherrschung und effektiven Nutzung digitaler Medien in zukünftigen beruflichen und pädagogischen Aktivitäten unter Berücksichtigung ihrer didaktischen

Möglichkeiten zu verbessern. Für die Reflexionsphase müssen die Studierenden Erfahrungen in Selbstdarstellung, Selbsteinschätzung und Selbstkorrektur erwerben.

In der ersten Einsatzphase der digitalen Medien wurde die Komponente des Motivationsbereichs der angegebenen Kompetenz verwirklicht. Grundlage für die Bestimmung dieser Komponente ist die Position des positiven Einflusses der Motivation auf die Produktivität, Entwicklung und Selbstentfaltung der Studierenden. Die Motivationskomponente besteht aus Motiven für berufliche Kreativität, dem Wunsch nach Erfolg mithilfe digitaler Medien, ihrer kreativen Potenzialentfaltung, Zufriedenheit mit der eigenen beruflichen und pädagogischen Tätigkeit, Selbsteinschätzung der Fachleute, die in der Lage sind, digitale Medien in zukünftigen beruflichen und pädagogischen Aktivitäten einzusetzen.

Zur Umsetzung der Motivationskomponente wurden eine Reihe von Veranstaltungen ergriffen, um die Motivation der Studierenden für die Nutzung digitaler Medien in zukünftigen beruflichen und pädagogischen Aktivitäten zu erhöhen (Trainings zur Überwindung von Unsicherheit, Demotivation und Schwierigkeiten bei der Nutzung digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht, Workshops zur Überwindung der psychologischen Barrieren, Runde Tische zum Thema „Die Rolle digitaler Medien bei der Fremdsprachenerlernen“ usw.). Während dieser Veranstaltungen waren die Studierenden aktiv, machten der Trainingsaufgaben mit dem Spaß, stellten die Fragen zu den Arten digitaler Medien, ihrer didaktischen Möglichkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache.

Während der zweiten Erforschungsphase wurden mithilfe von effektiven Internet-Ressourcen, Web 2.0-Ressourcen, digitalen Wörterbüchern und Enzyklopädien Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten künftigen Deutschlehrer zur Anwendung von Grammatikregeln, Wortschatz, Morphologie und Syntax der deutschen Sprache erarbeitet. Der Übersicht den didaktischen Funktionen und Möglichkeiten der vorgeschlagenen digitalen Medien und ihre praktische Anwendung bildeten wiederum die didaktische Komponente der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Fremdsprachenlehrer.

Eines der scharf ausgeprägten Beispiele für die Nutzung der Möglichkeiten digitaler Medien beim Erlernen einer Fremdsprache ist die Integration von Cloud-Diensten (als eine Art digitaler Medien) in den Bildungsprozess, um Wortwolken zu erstellen (WordArt, Wordcloud, Wordle.net etc.), die informativen, schulenden und kontrollierenden didaktischen Funktionen wahrnehmen.

Die Arbeit mit "Wolken" umfasste mehrere Phasen: Definition des Konzepts, Definition von Schlüsselwörtern durch Eingabeparameter, Auswahl des Bildes von "Wolken" entsprechend dem Thema, Erstellen einer "Wolke". Mithilfe dieser Ressource konnten die Autoren das Bild eines Beispiels von Wörtern zu einem bestimmten Thema nach grammatikalischen Regeln (unregelmäßige und starke Verben im Deutschen) wiedergeben oder sich Ausnahmewörter merken, die kein Verb im Passiv bilden. Also wurde die informative Funktion des angegebenen Dienstes implementiert. Im praxisorientierten Fremdsprachenunterricht haben die Studierenden eigene Geschichten, Märchen verfasst oder Grüße in Form einer „Wortwolke“ dargestellt. Mithilfe dieses Cloud-Dienstes trainierten die Studierenden, eigene Texte zu einem bestimmten Thema zu erstellen, passende Vokabeln auszuwählen, kreative Aufgaben zu lösen.

Besonders aktiv waren die Studierenden bei der Bearbeitung des Textes mithilfe der „Wortwolken“, die nach dem Lesen jeweils den Kerngedanken in Form einer „Textwolke“ präsentierte.

Diese innovative Art der Visualisierung von Textinformationen verbessert die Prozesse der Wahrnehmung und des Einprägens von neuem Material, entwickelt kreatives Denken und erweitert den Wortschatz. Während der Arbeit an der „Wolke“ bestimmen die Studierenden Schlüsselwörter, wählen mithilfe der Assoziation ein Bild aus und erstellen es. "Wolken" können in verschiedenen Farbpaletten dargestellt werden, verschiedene Wortpositionen festlegen sowie Figuren der Hauptfiguren, Embleme, Logos, Symbole erstellen, die den Inhalt des Gelesenen oder die Hauptidee des Werkes widerspiegeln.

Solche Dienste bieten die folgenden didaktischen Möglichkeiten im Prozess der Entwicklung der sprachdidaktischen Kompetenz künftiger DeutschlehreInnen: die

Möglichkeit der visuellen Präsentation von neuem Material in Form einer „Wolke“, die die Grundbegriffe, Regeln, Ausnahmen von den Regeln konzentriert ; Schulung der Studierenden die Fähigkeit, eigene Texte oder Referenznotizen zum Thema in Form von "Wolken" zu erstellen, die Fähigkeit, lexikalisches Material zu relevanten Themen und die Hauptidee zu identifizieren und sie in Form von "Wolken" mit Schlüssel zu gestalten Phrasen, Konzepte und so weiter. Jede "Wolke" ist individuell, sie kann nicht gleich sein, denn im Prozess der Nutzung dieses Dienstes zeigen die Studierenden kreative Fähigkeiten, erwerben Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, die auch in zukünftigen beruflichen und pädagogischen Aktivitäten eingesetzt werden können. Die Nutzung dieser Art von digitalen Diensten bietet die Möglichkeit, sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu kontrollieren.

Eines der digitalen Medien zur Datenvisualisierung, das von uns im Prozess der Fremdsprachenlehrerausbildung verwendet wird, war Video Scribing. Die Idee bei dieser Methode besteht darin, dass spezielle Programme (PowerPoint, PowToon, GoAnimate, SparkolVideoScribe, Animaker) Videos oder Videoanimationen erstellen, die die mündliche Geschichte oder das von Studierenden oder Lehrkraft erstellte Textmaterial begleiten Lernsituation.

Beim Erklären von neuem Material zur deutschen Grammatik haben wir zum Beispiel das Tool Scribing eingesetzt, das die Erklärungen der Lehrkraft durch schematische Zeichnungen und Tabellen mit Adjektivendungen ergänzt haben. Visuelle Daten während des Unterrichts von neuem Grammatikmaterial, die mithilfe des VideoScribe-Dienstes präsentiert wurden, wurden von den Studierenden besser wahrgenommen und schneller systematisiert.

Um künftige DeutschlehrerInnen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien in zukünftigen beruflichen Tätigkeiten auszubauen, wurden den Studierenden Aufgaben zur eigenständigen Erstellung von Video-Scribing angeboten. So erhielten die Studierenden des zweiten Studienjahres der Fakultät für Sozial- und Erziehungswissenschaften und fremdsprachige Philologie die Aufgabe, Videoanimationen zu den Märchen der Brüder Grimm zu erstellen

Das präsentierte Video wurde von einer kurzen Nacherzählung des Märchens, einer Illustration der Handlung des Märchens, den Hauptfiguren, ihrem Aussehen in Übereinstimmung mit dem gelesenen Inhalt begleitet. So ist es uns mithilfe von Video-Scribing gelungen, Studierende für das literarische Erbe deutscher Dichter zu interessieren, die Integration neuer Grammatikkenntnisse (Bildung und Nutzung der Vergangenheit) zu erleichtern, Kompetenzen für die Nutzung digitaler Medien im Deutschunterricht zu entwickeln, mündliche Sprache trainieren und verbessern.

Web2.0-Ressourcen waren effektive elektronische Bildungsressourcen, die zur Entwicklung der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger DeutschlehrerInnen verwendet wurden. Ein Beispiel ist der Einsatz eines Blogs in der Praxis von Fremdsprachenlehrern.

Die Integration digitaler Medien mithilfe dieser elektronischen Ressource vollzog sich während der fachlichen Schulung künftigen Deutschlehrern. Der Blog wurde auf der Plattform Wordpress erstellt (<https://wordpress.com/view/wordpresscomstartgeschäftsdeutsch.wordpress.com>), um die Komponente des linguistisch-didaktischen Bereichs bei der Entwicklung der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Fremdsprachenlehrkräfte im Studium des Faches „Wirtschaftsdeutsch“ zu implementieren. Der entwickelte Blog besteht aus folgenden Bereichen: methodische Schatzkammer, elektronische Bibliothek, nützliche Links, Portfolio, Feedback.

Die auf den Seiten des Blogs präsentierten Rubriken bieten einen schnellen Zugriff auf relevante elektronische Ressourcen: Wörterbücher, Nachschlagewerke, digitale Lehrwerke, Videos, Links, die die didaktische Funktion dieser elektronischen Ressource erfüllen.

Besonderen didaktischen Wert haben die Rubriken "Methodische Schatzkammer" und "Feedback", die methodischen Materialien zu den gelernten Themen enthalten und für die berufliche Tätigkeit künftiger Deutschlehrer wichtig sind. "Methodische Schatzkammer" präsentiert eine Reihe interessanter methodischer Übungen, didaktischer Spiele. Die darauf abzielen, die Fähigkeiten künftiger Deutschlehrer zu entwickeln, den Unterricht methodisch kompetent zu gestalten, unter Berücksichtigung

der relevanten didaktischen Funktionen und Möglichkeiten digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht.

Im Bereich "Feedback" haben die Studierenden die Möglichkeit, mit der Lehrkraft zu kommunizieren, Kommentare und Tipps gemäß den Kurszielen zu erhalten.

Der Bereich "Elektronische Bibliothek" enthält Zusammenfassungen von Vorlesungen, Online-Lehrbüchern, Online-Wörterbüchern. Die Benutzung dieser Materialien trägt die Beherrschung der linguistischen und theoretischen Information des Kurses bei und Übungen erledigen, die Sprachfertigkeiten verbessern.

Beim Unterrichten Wirtschaftsdeutsch kann man beobachten, dass es zu den wichtigsten didaktischen Möglichkeiten einer solchen Bildungsressource wie einem Blog die Folgenden gehört: Erstellen und Bearbeiten von fremdsprachigen Geschäftsdokumenten, Modellieren einer virtuellen Geschäftssituation in einer Fremdsprache, Informationsbeschaffung (Bildung, Landeskunde, Linguistik), Unterstützung bei allen Arten von Sprachaktivitäten (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben), Präsentation und Suche von Daten zu Sprachen und Ländern, Verbesserung des Verständnisses des didaktischen Potenzials dieser digitalen Medien in der zukünftige berufliche Tätigkeit.

Infolge der Analyse aktueller digitaler Medien wurde festgestellt, dass der animierte Dienst Voki ein breites Spektrum an didaktischen Möglichkeiten zur Entwicklung linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Fremdsprachenlehrer bietet, die es ihnen ermöglichen, animierte Avatare zu erstellen und diese zu vertonen.

Die Avatar-Erstellung wurde beispielsweise im Kurs „Wirtschaftsdeutsch“ benutzt, wo die Studierenden gebeten wurden, während eines Bewerbungsgesprächs einen Avatar des Schulleiters zu erstellen. Die Studenten arbeiteten selbständig an der Erstellung von Avataren, dachten sich die richtigen Fragen aus und vertonen sie. Während des Unterrichts bildeten die Studierenden Paare und trainierten abwechselnd, um die Fragen der erstellten Avatare zu beantworten. Die Einführung dieser Art von Übungen trug nicht nur zur Entwicklung von Fähigkeiten zur Wahrnehmung von Fremdsprachen nach Gehör, zur Benutzung vom Vokabular und spezifischen

grammatikalischen Konstruktionen bei, sondern auch zu relevanten Fähigkeiten der professionellen Geschäftsetikette und digitalen Servicefähigkeiten.

Eine der kreativen Aufgaben mithilfe des Voki-Dienstes, die zur Entwicklung der Kreativität der Studierenden beitrug, war auch die Aufgabe, Avatare beliebter literarischer (Märchen-) Helden zu erstellen, die in kurzen Monologen ihre Lebensgeschichte erzählten (10-15 Sätze). Zu den beliebtesten Avatarfiguren, die von Studenten erstellt wurden, gehörten Harry Potter, Frankenstein, Aschenputtel usw. (<http://tinyurl.com/yyew7oke>). Diese Arten von Aufgaben trugen nicht nur zum Training von lexikalischem, grammatikalischem und phonetischem Material bei, sondern auch zur Entwicklung von Fähigkeiten zum Hörverstehen, Analysieren, Synthetisieren, Fokussieren auf Details, Entwickeln von rhetorischen Fähigkeiten und mehr.

Unter anderen digitalen Ressourcen, die im Prozess der Entwicklung der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Deutschlehrer eingesetzt wurden, waren die Plattformen Google Classroom, Zoom, Youtube und andere.

Die dritte Phase der Forschung umfasste die Nutzung einer solchen elektronischen Bildungsressource als elektronisches Portfolio, das die Entwicklung einer Komponente des Reflexionsbereichs der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Fremdsprachenlehrer ermöglichte. Derzeit ist ein eigenes Portfolio ein Indikator für Kreativität, Innovation und Fachkompetenz der Lehrkraft. Mithilfe des Website-Designers tilda.ws erstellten die Studierenden ihre eigenen elektronischen Portfolios, die aus solchen obligatorischen Strukturelemente wie wissenschaftliche und methodische Aktivitäten bestanden.

Die Erstellung dieser Strukturelemente förderte den Spracherwerb, die Entwicklung der Fähigkeiten zur Selbstpräsentierung und Selbsteinschätzung der eigenen Leistungen. Die Arbeit den Studierenden mit einem elektronischen Portfolio ermöglicht es künftigen Deutschlehrerinnen und Lehrern, alle ihre akademischen oder beruflichen Leistungen detaillierter und gründlicher zu reflektieren, Kenntnisse und Fähigkeiten, das Niveau der didaktischen Fähigkeiten, moderne Informationstechnologie zu demonstrieren.

Außerdem fördert diese Arbeitsform die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten der Selbstdarstellung, die für die spätere berufliche Tätigkeit eines Fremdsprachenlehrers wichtig ist. Unter Berücksichtigung des oben Gesagten kann argumentiert werden, dass diese Ressource ein wirksames Instrument für die Bildung der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Deutschlehrerinnen und -lehrer ist.

Neben dem positiven Einfluss digitaler Medien auf die Ausbildung der linguistischen und didaktischen Kompetenz künftiger Fremdsprachenlehrkräfte gibt es die negativen Aspekte. Dazu wird eine gewisse Reduzierung sozialer Kontakte gehört. Außerdem sind viele Studierenden mit den Informationen überlastet. Einige E-Learning-Tools haben etwas komplexe Arten der Präsentation von Informationen, die die Studierenden vom Lernstoff abgelenkt haben.

Darüber hinaus wirkt sich ein übermäßiger und ungerechtfertigter Einsatz von Informationstechnologie negativ auf die Gesundheit aller am Bildungsprozess Beteiligten aus.

Um negative Folgen zu vermeiden, glauben wir, dass die Vorbereitung der Studierenden auf Innovation flexibel und den Anforderungen der Praxis angemessen sein sollte. Es besteht die Notwendigkeit, die Lehrpläne der Hochschulen durch die Einführung zusätzlicher Fächer und spezieller Kurse zur Vorbereitung der Studierenden für die Arbeit in digitale Umgebung. Darüber hinaus wird der Einsatz innovativer Lerntechnologien gerechtfertigt sein und die Effektivität des Fremdsprachenlernens erhöhen, wenn es sinnvoll mit traditionellem Lernen kombiniert wird.

Abschließend ist zu sagen, dass das Problem des Einsatzes digitaler Medien in der Ausbildung künftiger Fremdsprachenlehrer eines der relevantesten ist.

Es wurde festgestellt, dass das Ergebnis der fachlichen Ausbildung künftiger Fremdsprachenlehrer die entwickelten linguistischen und didaktischen Kompetenzen sind, die drei Komponente (Motivationskomponente, Linguistisch-didaktische, Reflexivkomponente beinhaltet)

Breite Möglichkeiten für Entwicklung der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Fremdsprachenlehrkräfte bieten digitale Medien. Der Einsatz der digitalen Medien im Prozess der Ausbildung künftiger Fremdsprachenlehrkräfte fördert so wie die Entwicklung der Fähigkeiten der Lernenden richtig strukturierte und sinnvolle Ausdrücke mit typischen Mitteln zu bilden, als auch Anwendungsfähigkeit von lexikalischen und grammatischen Elementen, die Bedeutung grammatischer Elemente, Kategorien, Strukturen und Prozesse und die Fähigkeit, sich der Organisation von Bedeutung bewusst zu sein. Dazu gehört auch die Fähigkeit, Ziele, Inhalte-, Methoden und Themen der Reflexion einzubeziehen.

Das Thema der Entwicklung der linguistischen und didaktischen Kompetenzen künftiger Deutschlehrerinnen und -lehrer mithilfe digitaler Medien erweckt großes Interesse beim Sprach- und Didaktikforscher, weil digitale Medien ein erhebliches Potenzial dazu geben. Es gibt weitere Forschungsperspektiven des gegebenen Themas, die mit didaktischer Unterstützung verbunden sind.